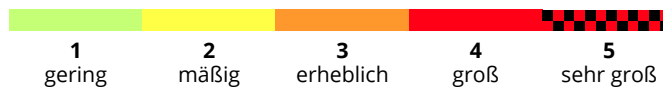
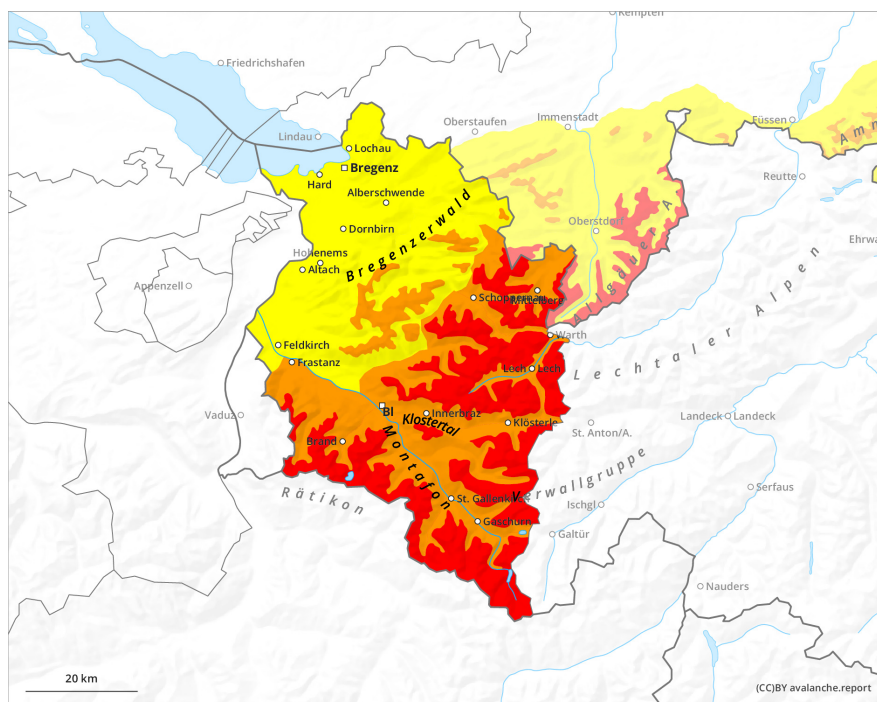
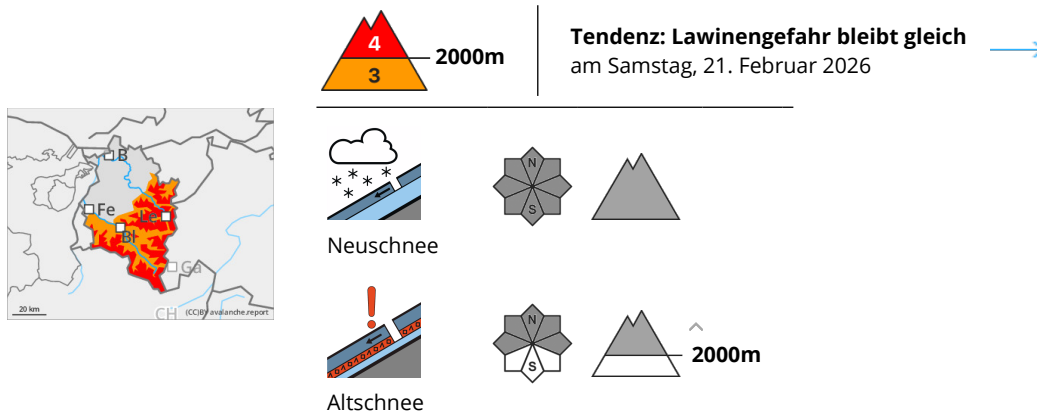


immer noch gebietsweise große Lawinengefahr!



Gefahrenstufe 4 - Groß



Achtung Wintersportler - Verbreitet noch große Lawinengefahr!

Der viele Neu- und Triebsschnee ist störanfällig. Lawinen können an allen Expositionen leicht von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vereinzelt sind auch noch spontane Lawinen zu erwarten. Exponierte Bereiche können gefährdet sein. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Gefahrenzeichen. Für Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche sind die Verhältnisse gefährlich.

Schneedecke

Bis Freitag Mittag fallen weitere 10-20 cm Neuschnee, lokal auch mehr. Der viele Neuschnee der letzten Tage wurde immer wieder aus wechselnden Richtungen verfrachtet und es entstanden Triebsschneeansammlungen. Solche sind oft überschneit und schwierig zu erkennen. Die Verbindung zur vielerorts ungünstigen Altschneedecke ist oft nur schwach. Einige große und sehr große Lawinauslösungen durch Sprengungen, Fernauslösungen und Auslösungen durch Wintersportler bestätigen die Störanfälligkeit der Schneedecke.

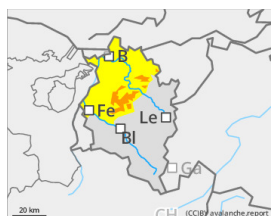
Wetter

Nächtlicher Schneefall klingt im Laufe des Freitags langsam ab. Nordwind bringt kaltes Bergwetter mit meist schlechten Sichten. Temperaturen in 2000 m -6 Grad, in 3000 m -11 Grad; Höhenwind: lebhaft bis stark aus Nord.

Tendenz

In der Höhe geht die Anzahl spontaner Lawinen mit den abnehmenden Niederschlägen zurück. Für Wintersportler bleibt die Situation heikel. Mit angekündigter Erwärmung sind vor allem in tiefen und mittleren Lagen Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 21. Februar 2026



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



1800m

in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Es besteht erhebliche Lawinengefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in Steilhängen aller Expositionen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Unerfahrene sollten gesicherte Bereiche nicht verlassen.

Schneedecke

Bis Freitag Mittag fallen weitere 10-20 cm Neuschnee. Der Neuschnee der letzten Tage wurde immer wieder aus wechselnden Richtungen verfrachtet und es entstanden neue Triebschneeansammlungen. Solche sind oft überschneit und schwierig zu erkennen. Neu- und Triebschnee konnten sich zwar bereits leicht setzen, die Verbindung zur vielerorts oft ungünstigen Altschneedecke ist jedoch oft nur mäßig bis schwach.

Wetter

Nächtlicher Schneefall klingt im Laufe des Freitags langsam ab. Nordwind bringt kaltes Bergwetter mit meist schlechten Sichten. Temperaturen in 2000 m -6 Grad, in 3000 m -11 Grad; Höhenwind: lebhaft bis stark aus Nord.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht nur langsam zurück. Mit angekündigter Erwärmung sind Nass- und Gletschneelawinen zu erwarten.